

## Ein Areal mit vielen Potenzialen

### Marcel Thuess will auf dem Sofienhof bei Essingen einen Biobetrieb mit „eigener Handschrift“ umsetzen

Der Sofienhof hat mit Marcel Thuess einen neuen Besitzer. Nach über hundertjähriger Tradition als Brauereibetrieb der Grünbaum Brauerei will Thuess dort „mit eigener Handschrift“ einiges entwickeln. Mit der Schwäbischen Post sprach er über sein Konzept eines Biobetriebes und warum dafür auch einige steinalte Pappeln weichen mussten.



**Der Sofienhof soll unter dem neuen Besitzer Marcel Thuess zu einem Biobetrieb werden. Dafür müssen einige alte Pappeln gefällt werden. (Foto: hag)**

Aalen. Marcel Thuess hat auch schon am Essinger Hofladen seine eigene Handschrift geprägt. Den Betrieb hat er in den vergangenen Jahren nach und nach an Stiefsohn Matthias Klöpfer verpachtet. Seit gut zwei Jahren arbeitet Thuess als Betriebsleiter in einem Aalener Recyclingbetrieb.

Mit dem Kauf des 15 Hektar großen Sofienhofareals mit Südlage beginnt für ihn nun ein neues Projekt. „Ein landwirtschaftlicher Betrieb mit Direktvertrieb und ökologischer und sozialer Komponente“, umreißt Thuess seine Pläne. Wie schon beim Hofladen, will Thuess ökologisch nachhaltig arbeiten und auf Bio setzen. Als gelernter Agraringenieur will er sich nebenbei um die Ausbildung junger Menschen – mit schwierigem sozialen Hintergrund – bemühen.

Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Die Gebäude auf dem Sofienhof sind „teilweise in abbruchreifem Zustand, der ganze Hof ist sanierungsbedürftig.“ Im Juli soll die Grundstücksübernahme stattfinden, dann beginnt für Thuess die Umsetzung.

„Ab Oktober werden die Wirtschaftsgebäude frei, dann beginnt die Renovierung mit dem Stall“, sagt Thuess. Bauanträge bei der Stadt sind aber noch nicht gestellt. Schließlich wohnen auch noch Mieter in den beiden Wohnhäusern auf dem Gelände, Thuess spricht von „ein bis zwei Jahren“, bis er dort loslegen kann.

Potenziale sieht er auf dem Areal viele, wenn auch noch nicht alles spruchreif ist. „Was zum Beispiel aus den großen Kellern des Brauereigebäudes wird, weiß ich noch nicht“, deutet Marcel Thuess schon weitere Ideen an.

Ab 2012 laufen die Pachtverträge auf den umliegenden Wiesen und Äckern aus. Bis 2015 will Thuess mit seinem Konzept des Biobauernhofs mit Direktvertrieb soweit sein. Schafe und Ziegen soll es dann dort geben.

„So werde ich auch nicht in Konkurrenz zum Hofladen und der Hühnerproduktion dort treten“, sagt der Agraringenieur. Rund 300 Streuobstbäume stehen auf dem Gelände, Thuess beginnt alte und morsche auszutauschen. „Zehn Prozent der Betriebsfläche werden reine Streuobstwiesen und Heckenbestände bleiben.“ Der neue Besitzer will auch das Brennrecht des Betriebs weiter nutzen.

„Zu Fuß oder mit dem Fahrrad mühelos von Aalen zu erreichen“, so Thuess, soll das Areal nicht nur mit dem Direktvertrieb eine lohnende Anlaufstelle sein. Sondern ein Konzept, „wie es noch kein vergleichbares hier gibt“ und von dem der neue Besitzer überzeugt ist, „dass es eine positive Ergänzung für den Markt sein wird und ein Gewinn für die Region“.